



Jay Alexander sorgte zusammen mit seinem Ensemble für eine besondere Atmosphäre in der Pauluskirche in Mühlacker.

FOTO: MEISTER

Startenor glänzt in der Senderstadt

- Jay Alexander berührt mit vielschichtigen Melodien die Zuhörer.
- Nicht nur sakrale Musik ist von ihm in der Pauluskirche zu hören.

STEFAN MEISTER | MÜHLACKER

Helle Sonnenstrahlen fallen durch die Fenster der Pauluskirche in Mühlacker und erhellen den großräumigen Gottessaal. Diesem besonderen Farbspiel verlieh Jay Alexander mit seinem Gesang eine

mystische Wirkung. Der Tenor gab in der bis auf den letzten Platz voll besetzten Pauluskirche ein Konzert der besonderen Art. Gleich zu Beginn des Auftritts wurde die Wärme und das Gefühl von Alexanders virtuoser Stimme deutlich. Für die Zuhörer sollte es ein einmaliges Erlebnis vom ersten bis zum letzten Ton sein.

Mehr als religiöse Lieder

Schnell ist ihm seine Affinität zum evangelisch-lutherischen Theologen Paul Gerhardt anzumerken, den er mit seinem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ huldigte. Das Repertoire von Jay Alexander umfasst weiters mehr als religiöse Lieder, doch

diese standen in Mühlacker im Vordergrund und brachten das andächtige Publikum zum Staunen.

Leises Mitsummen

Diese zum Teil jahrhundertealten und bedeutenden Lieder brachte er gefühlvoll zu Gehör. Majestätisch aber gleichwohl dramatisch erklang „Eine feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther. Mit großer Hingabe trug er Schuberts „Heilig, Heilig, Heilig“ vor. Außerst gefühlvoll, mit weicher Stimme, zurückhaltend und dennoch deutlich folgte „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer. Ein leises Mitsummen während der einzelnen Stücke ist mehrfach zu hö-

ren. Dabei ließ er sich vom zwischenzeitlichen Glockengeläut nicht stören. Zwischen den Stücken erzählte Alexander immer wieder kleine Anekdoten aus seinem Leben und gab Hintergründe zu den Texten. Nicht nur wegen der Musik hatte er das Publikum auf seiner Seite. „Ein Lied bleibt länger im Herzen als eine Predigt“, soll Martin Luther einst gesagt haben. Ein Zitat, welches den Auftritt von Alexander am besten beschreibt.

Hochkarätiges Musikerquartett

Mehrfach dankte Alexander seinem Instrumentalensemble um Adrian Werum am Harmonium, Klaus Jäckle an der Gitarre, An-

dreas Geyer an der Klarinette sowie Anna Lenda am Cello. Das hochkarätige Musiker-Quartett reihte sich nahtlos in den gelungenen Auftritt ein und harmonierte prächtig beim Hörgenuss in Mühlacker.

Gänsehautstimmung

Dabei begeisterte Gitarrist Klaus Jäckle als Solist mit zwei Stücken von Johann Kaspar Mertz und sorgte für Gänsehautstimmung. Am Ende des Konzerts zollten die Zuhörer Jay Alexander und seinem Ensemble mit tosendem Applaus Respekt.

Es wurde deutlich, welche Emotionsträger Musik ist und welche Wirkung Luthers Zitat besitzt.